

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 064 | 172. Jahrgang | Freitag, 17. August 2018

VIELE ANWENDUNGEN.
EINE LÖSUNG.



RENAULT MASTER und MAXITY

K.GRAF Automobile ag
8932 Mettmenstetten Zürichstrasse 30
Tel. 043 466 70 00 www.grafauto.ch

COMING SOON



RENAULT MASTER Z.E

VERTEILERVERKEHR



Prädikat «A-Klasse»

Der Vita Parcours der Stadt Affoltern wurde mit der Bestnote ausgezeichnet. > Seite 5

Langsamer wachsen

Rückblick von Kurt Bär auf zwölf Jahre Gemeindepräsidium von Kappel. > Seite 7

Jahrhundertssommer

Bademeister und Badegäste blicken auf eine aussergewöhnliche Saison zurück. > Seite 8

Schwerer Weg

Der Ämtler Bildhauer Dieter Brönnimann ist am 3. August verstorben. > Seite 9

Letztes «Eintauchen»

Mit dem Beitrag von Regula Zellweger übers Bloggen endet die Sommerserie 2018. > Seite 10

Lehrstellen: Jeder vierte Ausbildungsplatz ist noch frei

Per Ende Juli waren im Bezirk Affoltern rund 25 Prozent der Lehrstellen unbesetzt

Säuliämtler Schulabgängerinnen und -abgänger haben bei der Suche nach der passenden Lehrstelle eine grosse Auswahl. Für Ausbildungsbetriebe ist es derzeit schwieriger geworden, geeigneten Nachwuchs zu finden.

VON LIVIA HÄBERLING

In diesen Tagen werden im Säuliamt wieder zahlreiche Jugendliche ihre Lehre beginnen. So auch im Restaurant Central in Affoltern. Dort startet am nächsten Montag eine junge Frau ihre Ausbildung zur Restaurationsfachfrau. «Die Suche nach der passenden Lernenden war unkompliziert», erklärte Inhaberin Els Imhof auf Anfrage. Die freie Stelle sei auch dieses Jahr rasch besetzt gewesen. Seit zehn Jahren bildet sie in ihrem Betrieb Lernende aus. Im Sommer 2017 blieb zum ersten Mal eine Lehrstelle frei, damals habe sie jedoch aus organisatorischen Gründen niemanden gesucht, erklärt sie. An Interesse fehle es nicht, in den letzten Monaten habe sie in ihrem Betrieb zahlreiche Jugendliche zum Schnuppern begrüssen dürfen.

Nicht in allen Säuliämtler Gastrobetrieben verläuft die Suche nach passenden Auszubildenden derart einfach. Im Restaurant Reussbrücke in Ottenbach blieben dieses Jahr zwei von vier Lehrstellen unbesetzt, wie

Inhaber Klaus Imhof gegenüber dem «Anzeiger» bestätigte. Aus seiner Sicht wurde es in den letzten Jahren schwieriger, die Ausbildungsplätze zu vergeben. Die Bildungsstatistik des Kantons Zürich bestätigt diesen Eindruck: Per Ende Juli waren im Bezirk Affoltern von den 19 angebotenen Lehrstellen im Gastrobereich deren 9 noch unbesetzt. Dass das Gastgewerbe für junge Berufsleute an Attraktivität verloren habe, kann Christine Viljehr, Leiterin des Berufsinformationszentrums BIZ Urdorf, so nicht bestätigen. «Erfahrungsgemäss herrscht jedoch im Küchenbereich ein grosses Angebot an Ausbildungsplätzen, sodass einzelne Stellen unbesetzt bleiben», erklärt sie.

Bezirk Affoltern: kantonsweit höchste Quote an freien Lehrstellen

Diese Tendenzen zeigen sich nicht nur im Gastgewerbe. Per Ende Juli waren von den 288 angebotenen Ausbildungsplätzen im Bezirk Affoltern noch 77 zu haben, was rund 26 Prozent und damit der kantonsweit höchsten Quote entspricht. Nur der Bezirk Andelfingen kommt mit 25 Prozent auf eine ähnlich hohe Zahl. Am tiefsten ist die Quote in Hinwil. Von 732 Stellen konnten 674 besetzt werden. 58 Ausbildungsplätze sind noch zu haben, was knapp 8 Prozent entspricht.

Die Quote des Bezirks Affoltern erscheine auf den ersten Blick hoch, so Christine Viljehr. Jedoch müsse

auch das Spektrum an Berufen berücksichtigt werden. Eine breitere Auswahl führe immer auch dazu, dass ein umso grösserer Teil des Angebots nicht den persönlichen Vorstellungen entspreche, relativiert sie. Erfreulicherweise sei es jedoch so, dass heute viele Betriebe bereit seien, Lernende auszubilden. Dadurch habe sich die Anzahl der Lehrstellen in den vergangenen Jahren vergrössert. «Die Lehrabgängerinnen und -abgänger finden derzeit ein sehr umfangreiches Lehrstellenangebot vor», so Viljehr.

Mangel an guten Sek-A-Schülern bei Ernst Schweizer AG

Die meisten offenen Stellen sind im Säuliamt im Bereich Maschinenbau und Metallverarbeitung zu finden. Von 29 Ausbildungsplätzen waren 13 per Ende Juli noch frei. Die Ernst Schweizer AG in Hedingen vergibt mit jährlich bis zu fünfzehn Lehrstellen den grössten Anteil auf diesem Gebiet.

Man habe für das beginnende Lehrjahr sämtliche Stellen besetzen können, so Xavier Nietlisbach, Leiter Berufsbildung und Präsident des Lehrstellenforums Bezirk Affoltern. Allerdings brauche der Such- und Auswahlprozess mehr Geduld: «Früher waren die Lehrstellen spätestens im Februar besetzt, dieses Jahr haben wir die letzten beiden Ausbildungsplätze kurz vor den Sommerferien vergeben.» Schwierig gestalte sich die Auswahl vor allem in Berufen, für welche gute Noten auf

Sek-A-Niveau nötig seien. «Besonders bei den Konstrukteuren und den Metallbaukonstrukteuren wird die Auswahl an passenden Lernenden immer kleiner. Und auch KV-Stellen mit Berufsmaturität sind schwieriger zu besetzen», erklärt Nietlisbach. Er vermutet, dass gute Schülerinnen und Schüler heute öfter den gymnasialen Weg einschlagen und anspruchsvoller geworden seien in ihrer Berufswahl. «Möglicherweise entscheiden sich heute mehr Jugendliche für ein 10. Schuljahr, wenn es mit der gewünschten Lehrstelle nicht auf Anhieb klappt.»

Steigende Schülerzahlen in den nächsten Jahren

Christine Viljehr kann diesen Trend nicht bestätigen. Die Quote an Schülerinnen und Schülern in Berufsvorbereitungsjahren sei eher rückläufig, und auch die Gymi-Quote liege konstant bei 20 Prozent, erklärt sie. «Gerade der Beruf als Fachfrau und Fachmann Gesundheit wurde in den letzten Jahren beliebter. Und auch Stellen auf dem Gebiet der Informationstechnologie haben durch die Digitalisierung nochmals an Attraktivität gewonnen», so Viljehr. Sie hofft, dass die Anzahl der Lehrstellen im Bezirk Affoltern trotz des aktuellen Überangebots konstant bleibt. «Für die nächsten Jahre werden wieder steigende Schülerzahlen prognostiziert, dann dürfte sich die Situation auch für die Betriebe wieder verbessern.»

Vom Feierabend zum Teilzeitjob

Hanspeter Eichenberger setzte sich während gesamt 24 Jahren als Gemeinderat für Wettswil ein. Die letzten acht Jahre amtierte er als Gemeindepräsident.



Jetzt ist er zurückgetreten und hat den Platz für seine Nachfolgerin freigemacht. Im Gespräch mit dem «Anzeiger» berichtet er über Erfreuliches und «zähe Brocken», sowie über Veränderungen in der Gesellschaft und in den Verwaltungsabläufen.

Was früher ein Feierabendjob war, ist heute zur intensiven Teilzeitarbeit geworden. Hanspeter Eichenberger hat sein Amt immer mit Freude ausgeführt und den Kontakt mit der Bevölkerung geschätzt. Er hofft, dass die vielen Vereine in Wettswil weiterbestehen, denn diese seien die Basis fürs Dorfleben. (mvo)

> Interview auf Seite 3

ANZEIGEN

Mit unserem Sommerabo trainieren Sie 3 Monate soviel Sie wollen für nur 300.-
Letzte Tage... jetzt zugreifen!
TEAM TRAINING HEDINGEN
Telefon 044 780 08 08 www.tt-hedingen.ch

Hitzige Diskussion

Der Entwurf zur Gestaltung des Postareals in Obfelden sorgte bei Teilen der Bevölkerung für Unverständnis. Am Mittwoch lud die Arbeitsgruppe «Platz für Begegnungen auf dem Postareal» zu einem Austausch ein. Rund 100 Personen trafen sich im Verlauf des Abends auf dem Parkplatz der «Kreuzstrasse». Auch drei Grundeigentümer diskutierten mit. (lhä)

> Bericht auf Seite 5

Grosse Sprünge

Top-Athleten aus sieben Nationen messen sich am Sonntag in Mettmenstetten. Die 22. Ausgabe des FIS Freestyle Aerials Masters verspricht auch dieses Jahr viel Spannung und waghalsige Sprünge. Neben dem Schweizer Team nutzen derzeit auch Athleten anderer Nationen die ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten im Jumpin, allen voran Weissrussen und Ukrainer.

> Bericht auf Seite 17

Es rumort im Detailhandel

Nach 38 Jahren schliesst Rey Herrenmode in Affoltern den Betrieb

Eva Rey war bei der Gründung ihres Textilfachgeschäfts 1980 in Affoltern Pionierin in Sachen Herrenmode. Ihr Sohn Dino, der das Geschäft 1992 übernahm und zusammen mit seiner Frau Andrea weiterführte, wird die Ära nun beenden – auch aus privaten Gründen.

Dino Rey will die tiefgreifenden strukturellen Veränderungen im Detailhandel nicht alleine für die Schliessung seines Herrenmodegeschäfts beim Kronenplatzkreisel in Affoltern verantwortlich machen. Aber sie hätten den Zeitpunkt sicher nicht verzögert. Er sagt: «Jetzt ist für mich der richtige Moment, um noch die letzten grossen Lebensträume zu verwirklichen.» Zusammen mit seiner Frau Andrea, die er kürzlich geheiratet hat, will der 59-Jährige im Dezember zu einer mehrmonatigen Velotour durch Südamerika aufbrechen. «Wir hatten eine



Andrea und Dino Rey vor ihrem Herrenmodegeschäft in Affoltern, das in den kommenden Wochen aufgelöst wird. Bereits jetzt prüfen sie ihr Equipment im Hinblick auf die geplante Velotour 2019 durch Südamerika. (Bild Martin Platter)

gute Zeit mit unserem Herrenmodellen, der uns viele interessante Begegnungen mit Kundinnen und Kunden schenkte. Aber nun möchten wir

einen neuen Lebensabschnitt beschreiten», ergänzt Andrea Rey. (map.)

> Bericht auf Seite 11

Kloster Kappel: So sieht die Zukunft aus

Informieren Sie sich aus erster Hand!

Mittwoch, 29. August 2018
19.00–21.30 Uhr
Kappel a.A., Mühlesaal (Baarerstrasse)

Programm und Anmeldung:
www.verein-klosterkappel.ch



Gian Keifer

Denken Sie über den Verkauf Ihres Zuhauses nach?

Es ist nie zu früh, darüber zu sprechen.



GIAN KEIFER
RE/MAX Affoltern a.A.
gian.keifer@remax.ch
043 / 817 17 42

